

An der Alten Kirche stehen neue Info-Tafeln

Der Verein „Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße“ ist verantwortlich für Projekt in Herrenwies

Von unserer Mitarbeiterin
Katrin König-Derki

Bühl/Forbach-Herrenwies. Mit einem kleinen Festakt sind am Samstag die neuen Info-Tafeln neben der Alten Kirche Herrenwies offiziell ihrer Bestimmung übergeben worden. Verantwortlich für das Projekt zeichnet der Verein „Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße“ um den Vorsitzenden Hansjörg Willig. Zur Feierstunde erschien auch Antje Wurz als Vertreterin der Leader-Kulisse Mittelbaden, welche die Finanzierung der Info-Tafeln mit einem Zuschuss von 6.000 Euro bei Gesamtkosten von 8.700 Euro unterstützte.

Man stehe vor einem sehr schönen Ergebnis, sagte Willig zur Begrüßung. „Wir sind stolz, die fünf neuen Info-Tafeln präsentieren zu können, und dankbar für die schon zum zweiten Mal bewilligten Fördermittel.“ Mit Texten und Bildern widmeten sich die Tafeln folgenden Schwerpunktthemen: Glashütte und St. Antonius-Kapelle, Kirchengeschichte, Auswanderung aus den Waldkolonien Hundsbach und Herrenwies im 19. Jahrhundert sowie die Geschichte der Volksschule Herrenwies. „Hinzu kommt eine Tafel zum Verein und seiner Entwicklung.“ Als Autoren seien Thomas Fahr, Waldtraud Dietrich, Wolfgang Herzog und Linda Kortas engagiert im Einsatz gewesen. „Roland Seiter, Hermann Müller und Helga Dietrich haben sich um die Anpassung der Homepage gekümmert. Die aufwändige Installation der Tafeln erfolgte dank eines Helferteams um Klaus Braun. Es war eine Riesen-



Feierlicher Akt: Die Info-Tafeln an der Alten Kirche wurden ihrer Bestimmung übergeben. Mit dabei waren Hermann Müller, Helga Dietrich, Waldtraud Dietrich, Wolfgang Herzog, Antje Wurz, Hansjörg Willig und Walburga Eckert (von links). Foto: Katrin König-Derki

geschichte, die Stangen in einer Flucht und höhenmäßig korrekt auszurichten.“

Wurz würdigte zunächst ganz grundsätzlich den Einsatz des Vereins für den Erhalt der Kultur- und Erholungslandschaft um die nördliche Schwarzwald-

hochstraße. „Dabei liegen ihm die alten, traditionsreichen Kulturgüter wie die ehemaligen Kurhotels besonders am Herzen.“ Er habe das Ziel, diese zu erhalten und zu neuem Leben zu erwecken, tatkräftig weiterverfolgt, sagte sie etwa

mit Blick auf den Kauf der denkmalgeschützten Alten Kirche 2014. „Mit immenssem ehrenamtlichen Aufwand hat der Verein das Gebäude zu einer kleinen Kultureinrichtung umgebaut.“ Leader habe unter anderem die Veranstaltungs-

technik mitfinanziert. „Errichtet 1744/45, ist die Kirche das älteste Gebäude von Herrenwies und damit Zeitzeuge der bewegten Geschichte der Waldkolonie.“ Diese „kleine feine Außenausstellung“ ergänze eine weitere Ausstellung am „Alten Rosstall“ zum Thema „Wald und Waldwirtschaft im Spiegel der Gesellschaft“. Wurz zeigte sich überzeugt, dass künftig zusätzliche Gäste nach Herrenwies kämen, um beide Projekte zu besuchen. Das Engagement des Vereins, Tafeln inklusive, sei beispielhaft für den Leader-Prozess, befand sie: „Die Menschen vor Ort bestimmen selbst, welches die wichtigsten Themen und Herausforderungen der nächsten Jahre sind, und legen die Ziele für die regionale Entwicklung fest. Die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements ist im Leader-Programm ein besonderes Anliegen; von Initiativen wie dieser lebt der Kulturbereich im ländlichen Raum in hohem Maße.“ Sie lobte die Arbeit, die Vereinsmitglieder geleistet hätten, um die Tafeln zu erstellen: „Sie haben akribisch recherchiert, Quellen gesichtet, Texte formuliert und passende Bilder ausgewählt. Über QR-Codes kann man an ergänzende Informationen gelangen.“ Der Verein, betonte sie, habe seinerzeit an der Geburt der Leader-Kulisse mitgewirkt; Kassenwartin Walburga Eckert sei zugleich in der Leader-Aktionsgruppe eine der stellvertretenden Vorsitzenden. Willig deutete abschließend an, dass weitere Info-Tafeln denkbar seien. „Es ist daher möglich, dass wir in der Zukunft erneut auf Sie zukommen“, sagte er, an Wurz gewandt.

Mareike Vollmer bleibt an der Spitze

Musikverein Altschweier verzeichnet 2020 ein Minus von knapp 3.000 Euro

Von unserer Mitarbeiterin
Christel Dietmeier

Bühl-Altschweier. Die Mitgliederversammlung des Musikvereins Altschweier, aufgrund von Corona zweimal verschoben, hat zwei Berichtsjahre umfasst. Die wiedergewählte Vorsitzende Mareike Vollmer warf den Blick zurück auf 2019 mit zwei erfolgreichen Sommerfesten, dem traditionellen Weinfest, aber auch auf die positive Entwicklung im Jugendbereich. Zu Beginn des Pandemiejahres 2020 sei die Kapelle zwölf Wochen ohne Proben gewesen, ohne Auftritte, als Verein im Ort kaum präsent, und vor allem habe das Gemeinschaftsgefühl und -erlebnis gefehlt. Trotzdem sei versucht worden, kleinere Aktionen zu realisieren, wie Freiluftproben und musikalische Grüße auf digitalen Plattformen. In der Pandemie stark weggebrochen seien die Einnahmen, die Kosten allerdings geblieben. „Wir wollen trotzdem als Verein

nicht den Mut und unsere Freude am Musizieren verlieren“, blickte sie positiv in die Zukunft.

Mit ausführlichem Bericht ließ Schriftführerin Beate Bäuerle das Jahr 2019 für die Original Rebland-Musikanten (Leitung Oswald Windrich) und die Asbanda Big-Band (Leitung Ingo Rapp) Revue passieren und erstattete einen Kurzbericht für 2020. Die Kapelle zähle aktuell 20 Aktive, 181 Mitglieder und neun Ehrenmitglieder tragen den Verein. Ausbildungsleiter Steffen Meier informierte über die Aktivitäten im Bereich „Jugend und Ausbildung“, nannte die Kooperation mit der Grundschule, Bläserklasse, Register-Patenschaften, aber auch mehr Präsenz im Kindergarten als wesentliche Bausteine, Kinder für ein Instrument zu begeistern. Derzeit sind zehn Jugendliche beim Musikverein in Ausbildung. Die Finanzberichte von Schatzmeister Herbert Vollmer schlossen 2019 mit einem Plus von 1.000 Euro, im Pandemiejahr

2020 musste ein Minus von knapp 3.000 Euro verkräftet werden. Gewählt wurden: Vorsitzende Mareike Vollmer, Stellvertretender Vorsitzender Herbert Linz, Schriftführerin Beate Bäuerle, Schatzmeister Herbert Vollmer, Musikervorstand Uwe Vollmer, Notenwartin Alisa Burkard, Zeugwart Alexander Moser, Ausbildungsleiter Steffen Meier und Jugendvertreter Christoph Mangold. Zu aktiven Beisitzern wurden Judith Hipp, Sandra Burgert und Stefan Vollmer gewählt; passive Beisitzer sind erneut Thomas Vollmer, Joachim Huck und Björn Dresel. Einstimmig verabschiedet wurde eine Neufassung der Satzung, aufgrund redaktioneller Anpassungen vom Finanzamt gefordert. Eine Messe für die verstorbenen Vereinsmitglieder kündigte die Vorsitzende für Sonntag, 21. November, an. Bereits im Frühjahr 2022 soll die nächste Mitgliederversammlung stattfinden, wiederum mit Wahlen, aber auch hochkarätigen Ehrungen.

Tourismus im Fokus

Gemeinsames Treffen der Dehoga-Kreisvorsitzenden

Bühl (red). Um nach den kräftezehrenden Corona-Einschränkungen die aktuellen Brennpunktthemen der Tourismusbranche zu diskutieren, hatte der CDU-Landtagsabgeordnete Tobias Wald den Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, Patrick Rapp, zu einer Runde mit den Vorsitzenden der Dehoga-Kreisverbände Baden-Baden und Bühl eingeladen.

Wie Walds Büro mitteilte, unterstrichen die Dehoga-Kreisverbände die Devise, in der Region Mittelbaden zukünftig mehr auf den Freizeittourismus zu setzen und weniger auf Geschäftsreisende. „Insbesondere für Reisende in die Kurstadt sind die Aspekte Sicherheit und Gesundheit zentral und damit nicht zu unterschätzende Standortfaktoren“, betonte Hans Schindler, Kreisvorsitzender der Dehoga Baden-Baden. Gerade der Aspekt der Gesundheit habe mit der Pandemie nochmals an Bedeutung gewonnen und könne für Baden-Baden als Bäderstadt charak-

teristisch wirken. Staatssekretär Rapp ergänzte, dass seitens des Landes infolge der Corona-Pandemie in den nächsten Jahren insbesondere das Bewusstsein für den Tourismus im Fokus stehen müsse: „Egal ob Einzelhandel, Dienstleistung oder Handwerk – es gibt kaum einen Bereich, der nicht von einem starken Tourismus profitiert.“ Ein Aspekt, um insbesondere beliebte Ausflugsziele zu entlasten, sei eine effiziente Lenkung der Besucherströme. Dazu wurde beispielsweise eine Freizeitampel für Baden-Württemberg entwickelt, welche die Auslastung beliebter Reise- und Ausflugsziele abbildet. Ein Kernproblem stellt für alle Gesprächsteilnehmer der Personalmangel in der Branche dar. Als möglicher Lösungsweg wird das Arbeitszeitmodell diskutiert, welches über den Bund angegangen werden müsse, sagt Tobias Wald. „Das zentrale Stichwort hierbei ist: Mehr Flexibilität für alle Beteiligten“, so der mittelbadische Abgeordnete.

Kernstadt Bühl

Notdienst der Apotheken hat heute die Schloss-Apotheke Lauf, Schlossstraße 1, Telefon (0 78 41) 27 09 80, Fax (0 78 41) 27 09 81, und die Rhein-Apotheke Lichtenau, Hauptstraße 2, Telefon (0 72 27) 99 19 30, Fax (0 72 27) 99 19 31.

docdirekt. Kostenfreie Online-Sprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte – Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr – unter Telefon (07 11) 96 58 97 00 oder docdirekt.de.

Stadtwerke Bühl, Notdienst Telefon (0 72 23) 94 62 00.

„Treffpunkt Weltladen“ Eisenbahnstraße 6, ist heute von 9.30 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

DRK-Kleiderladen Fundus, Rotkreuzstraße 1, Bühl. Öffnungszeiten: Montag und Freitag von 14 bis 17 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Warenannahme nur nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon (0 72 23) 9 87 75 04.

Die Herzgruppe Bühl trifft sich zum gemeinsamen Übungsabend jeweils montags um 19 und 20 Uhr in der Gewerbeschule Bühl, außer in den Ferien.

Die Reha-Diabetiker-Sportgruppe unter der Leitung von Eva Kohler-Doyle trifft sich jeden Montag, 14 Uhr, im alten Kindergartengebäude St. Josef, Hauptstraße 69, jetzt Sportzentrum TV Lauf.

Ottersweier

Selbsthilfegruppe der anonymen Alkoholiker (AA). Auskunft unter Telefon (0 72 23) 2 23 68.

Baden-Baden

Notdienst der Apotheken hat heute die Löwen-Apotheke, Lichtentaler Straße 3, Innenstadt, Telefon (0 72 21) 2 21 20, Fax (0 72 21) 2 38 75. Falken-Apotheke, Hauptstraße 47, Hügelshelm, Telefon (0 72 29) 20 18, Fax (0 72 29) 10 62.

Fahrbücherei

Grauelsbaum. 14 bis 15 Uhr, Austraße, Parkplatz.

Schwarzach. 15.30 bis 18.30 Uhr, Sporthalle, Bahnhofstraße.

Dienste und Beratungen

Der DRK-Kreisverband Bühl-Achern bietet kostenlose Pflegeberatung an. Qualifizierte Fachkräfte informieren über die pflegerischen und sozialen Versorgungs- und Betreuungsangebote des DRK und finanzielle Hilfsmöglichkeiten.



Terminvereinbarung unter Telefon (0 72 23) 98 77-6 10.

SKM Katholischer Verein für soziale Dienste im Landkreis Rastatt führt rechtliche Betreuungen im Landkreis Rastatt durch, berät in allen Fragen rund um das Betreuungsrecht, unterstützt und begleitet ehrenamtlich tätige Betreuer und führt Veranstaltungen auch zum Thema rechtliche Betreuungsverfügung sowie Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung durch. Ansprechpartner für die Region Bühl: Karl-Otto Seifermann, Rotkreuzstraße 1 in Bühl, derzeit nur telefonische Sprechstunde, Infos unter 01 51-58 04 98 04, Christina Werner.

Caritasverband Bühl, Mühlenstraße 12. Familienpflegestation/Dorfhelferinnenstation, Telefon (0 72 23) 93 90 30, Mobil-Nr. (01 76) 12 34 12 15. Heute Migrationsberatung für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 27 Jahren, Telefon (0 72 23) 93 90 17. Gemeindepsychiatrischer Dienst: Hilfen und Informationen für Menschen mit psychischer Erkrankung, deren Angehörigen und interessierte Mitbürger, Telefon (01 72)

9 67 78 05, E-Mail-Adresse V.Siegrist@caritas-rastatt.de.

Pflegestützpunkt Landkreis Rastatt, Standort Bühl. Neutrale Beratung für Betroffene und Angehörige, Telefon (0 72 23) 93 55 74.

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, in Baden-Baden, Telefon (0 72 21) 2 20 00.

Diakonisches Werk, Bühl, Aloys-Schreiber-Straße 8, Telefon (0 72 23) 2 21 24, Sozialberatung für Menschen in materiellen und persönlichen Notlagen. Schwangerenberatung mit Informationen zu sozialrechtlichen Ansprüchen und Stiftungsgeldern, staatlich anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatung.

Tagesmutterverein Maxi & Moritz Baden-Baden/Rastatt/Bühl/Gaggenau/Murgtal. Telefonische Sprechzeiten: Montag und Dienstag, 10 bis 12 Uhr, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr, Telefon (0 72 21) 39 00 99.

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Nebenstelle Bühl, auch Anlaufstelle bei sexuellem Missbrauch, Telefon (0 72 23) 98 14 22 54.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes, Telefon (08 00) 1 11 03 33, „die Nummer gegen Kummer“, kostenlos, montags bis freitags 15 bis 19 Uhr.

Sozialverband VdK, Kreisverband Baden-Baden/Bühl, Telefon (072 23) 2 42 02, E-Mail: kv-baden-baden-buehl@vdk.de. **Deutscher Kinderschutzbund Baden-Baden.** Beratung bei Erziehungsproblemen durch Fachkräfte, Telefon und Fax (0 72 21) 2 21 32.

Kreisverkehrswacht Baden-Baden, Telefon (0 72 21) 91 89 39, montags von 9 bis 11 Uhr zu erreichen.

Die individuelle Schwerbehindertenbetreuung der Arbeiterwohlfahrt Baden-Baden bietet Hilfe an. Auskunft bei der Einsatzleitung, Gutleuthaus, Lange

Straße 78, montags von 8.30 bis 12 Uhr, Telefon (0 72 21) 2 37 71.

Berufsinformationszentrum (BIZ) in der Agentur für Arbeit Rastatt montags von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

Verein Frauen helfen Frauen und Mädchen, Rastatt, Telefon (072 22) 6 91 66. **Beratungsstelle für Früherkennung und Frühförderung, Rastatt.** Auskunft und Terminvereinbarung für Eltern mit Kindern, Telefon (0 7222) 3 41 51.

Spastiker-Verein, Auskunft im Therapeutikum, Frühförderung und Frühberatung für Risikokinder von Geburt an, Sozialberatung für Körper- und Mehrfachbehinderte, individuelle Schwerbehindertenbetreuung, Telefon (0 72 22) 3 93 10 oder (07 21) 9 81 41 12.

Kinoprogramm

Baden-Baden. Cineplex. 14.00 Boss Baby – Schluss mit Kindergarten; 17.00/19.45 Contra; 14.00/17.10/20.00 Die Rettung der uns bekannten Welt; 14.20/16.00 Die Schule der magischen Tiere; 14.10 Eternals 2D; 16.15/19.45 Eternals 3D; 14.00/16.15 Happy Family 2; 16.30/20.00 James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben; 16.10/18.30/20.30 Krass Klassenfahrt; 18.10/20.30 Last Night In Soho; 14.00 Ron läuft schief; 20.00 Sneak Preview (ab 18); 18.10 Venom: Let There Be Carnage 2D; 20.20 Venom: Let There Be Carnage 3D.

Rastatt. Forum. 17.30/19.30 James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben; 16.45/20.00 Eternals ATMOS; 17.45 Last Night In Soho; 20.45 Last Night In Soho – Englische Originalversion; 16.45/19.45 Die Rettung der uns bekannten Welt; 17.15 Krass Klassenfahrt; 17.30 Happy Family 2 3D; 18.10/20.15 Contra; 20.30 Venom 2; 20.00 Dune.

Geburtstage

Greffern: Gustav Friedmann, 85 Jahre. **Schwarzach:** Klaus Dörle, 80 Jahre.

WIR FÜR SIE

Acher- und Bühler Bote

Redaktion Bühl
Zentrale (0 72 23) 94 88-95 0
Redaktionsleitung (0 72 23) 94 88-95 61
Redaktion (0 72 23) 94 88-95 62 bis 95 64
Sportredaktion (0 72 23) 94 88-95 65
Sekretariat (0 72 23) 94 88-95 60
Telefax (0 72 23) 94 88-95 22
E-Mail redaktion.buehl@bnn.de

Anzeigen
Telefon (0 72 23) 94 88-95 43
E-Mail anzeigen.buehl@bnn.de

Vertrieb
Leserservice (0 72 23) 94 88-95 52
E-Mail vertrieb.buehl@bnn.de

bnn.de/mittelbaden/buehl
[bnn.de/facebook-buehl](https://www.facebook.com/buehl)